Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 51 (1994)
Heft: 8: Soja : eine Bohne erobert die Welt

Artikel: Naturheilmittel gegen Leberbeschwerden bei Tieren
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-558160

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Naturheilmittel gegen Leberbeschwerden bei Tieren

Eine gesunde Leber ist die Voraussetzung zu einem gesunden Leben, für Menschen wie auch für Tiere. Das größte aller Organe ist in erster Linie für die Entgiftung des Körpers verantwortlich. Glücklicherweise stellt uns die Natur eine große Zahl von Heilpflanzen zur Verfügung, welche die Fähigkeit besitzen, die Leber zu schützen und ihre Funktionen anzuregen.

Während der Magen-/Darmpassage des Futterbreis gelangen Nährstoffe, aber auch Schadstoffe verschiedenster Art in jenes Blut, welches über die Pfortader zur Leber transportiert wird. Pausenlos ist nun dieses «Zentrallabor» des Körpers daran, brauchbare Stoffe für die Bedürfnisse des Organismus aufzubereiten, und schädliche Stoffe nach Möglichkeit zu entgiften und für die Ausscheidung vorzubereiten. Bei dieser Arbeit wird die Leber vor manch heikle Aufgabe gestellt, vor allem dann, wenn Giftstoffe die Leberzellen angreifen wollen.

Die Leber liebt Bitterstoffe

Das Frischpflanzen-Präparat Boldocynara von A. Vogel (in der BRD Artischockentropfen und Legaforce) beinhaltet vordergründig die Tinkturen der Artischocke, der Mariendistel und des Löwenzahnes, welche sich in idealer Weise ergänzen.

Die Artischocke schützt das Lebergewebe vor Gifteinflüssen, fördert die Gallenproduktion und regt die Magensaftausscheidung an.

Die Mariendistel ist eine der besten Heilpflanzen für die Leber. Sie schützt gesundes Lebergewebe und hat im Erkrankungsfall erhebliche Heilwirkung. Die Wirkung tritt erst nach längerer, regelmässigen Verabreichung ein (2× täglich 1 Tropfen pro kg Körpergewicht).

Im Löwenzahn befinden sich neben Vitaminen und Bitterstoffen auch Enzyme, welche die Lebertätigkeit anregen.

Mit der Kombination dieser drei Heilpflanzen leistet man einen großen Beitrag zur Gesunderhaltung der Leber und des gesamten Körpers. Neben dem vorbeugenden Einsatz gelangt Boldocynara natürlich auch bei leichten Leberunterfunktionen zur Anwendung. Appetitlosigkeit, häufiges Erbrechen, stets wiederkehrender Durchfall können auf ein Leberproblem hinweisen.

Ringelblumen

Die sonnengelben Strahlenblüten der Ringelblumen sind nicht bloß eine dankbare Gartenzier, nein, sie gehören ebensosehr in jede gute Hausapotheke. A.Vogel empfiehlt im «Kleinen Doktor», daß sich eine Teemischung aus Ringelblume, Schafgarbe und Johanniskraut sehr gut bei Schließmuskelschwäche und beim Bettnässen der Kinder bewähre. Ein Blütentee fördere die Gallenabsonderung und wirke vorbeugend gegen Magengeschwüre. Bei empfindlicher, unreiner Haut, gar mit Ausschlägen, könne ein Betupfen mit Ringelblumentee die gewünschte Besserung bewirken (oder Bioforce-Creme von A.Vogel). Auch unsere Großeltern wußten bereits um die enorme Heilkraft dieser Pflanze. Sie verwendeten den Preßsaft, hergestellt aus dem Kraut der Pflanze, erfolgreich gegen Warzen und Dornwarzen. Und litten sie an Fußschweiß, verschafften sie Abhilfe mit einem täglichen Ringelblumenkraut-Fußbad. Die Pflanze hat ihren deutschen Namen durch die ringförmig angelegten Samenstände erhalten.

Gut zu wissen:

Weiterbildung:
1.9. Brugg AG: Erfahrungen mit der «Original-Bach-Blütentherapie» mit Mechthild Scheffer
Anmeldung: Eid. Gesundheitskasse, Brislachstr. 2, CH-4242 Laufen, Tel. 061/761 59 55
1.9. Basel: Vortrag über Stadtkräuter mit Wolf-Dieter Storl
2.9. Basel: Seminar über Stadtkräuter
3.–4.9. Langenbruck: Lehrgang in ganzheitlicher Pflanzen-(heil-)kunde mit Wolf-Dieter Storl
sFr. 240.– ohne Unterkunft und Verpflegung
Anmeldung: Sphinx Workshops, Innere Margarethenstraße 10, CH-4051 Basel, Telefon 061/281 13 11

Arbeitswochen:
«Praktizierend» die Natur erleben – Einwöchige Arbeitseinsätze in den schönsten Naturgebieten der Schweiz
18.–24.8. Grande Cariacale: größtes Feuchtgebiet der Schweiz
8.–14.9. Kaltbrunner Riet: Rietlandschaft mit wertvollem Vogelreservat
Anmeldung: Schweizerischer Bund für Naturschutz (SBN), Postfach, CH-4020 Basel, Telefon 061/312 74 42

Messen/Kongresse:
13.–14.8. Brienz BE: Heilkräutertage im Freilichtmuseum Ballenberg
16.–17.9. Solothurn SO: 1. Schweizer Naturheilkunde-Kongreß im «Landhaus», Landhaus-Quai, CH-4500 Solothurn.
Veranstalter: Eidgenössische Gesundheitskasse, Bärbel Wyss, Kapuzinerstraße 11, CH-4500 Solothurn

Kurse/Seminare:
14.–20.8. Winterthur: Die Natur – ein Spiegel Deiner selbst (Seminar)
Anmeldung und Information: Elisabeth Güntert, Reismühlestraße 11/89, CH-8409 Winterthur, Telefon 052/242 87 35